

# IM LAND DER WEISSEN RÄDER

DER NATIONALPARK DE HOGE VELUWE IN DEN NIEDERLANDEN VERBINDET VERWUNSCHENE LANDSCHAFTEN MIT KULTUR. UNSERE AUTORIN ANNETTE FELDMANN WAR DORT AUF EINEM DER BERÜHMTE WEISSEN FAHRRÄDER UNTERWEGS, UM SICH AUF DIE SPUREN EXZENTRISCHER MUSEUMSGRÜNDERIN-  
NEN UND EDLER AHNEN ZU BEGEBEN



FOTOS: © PHOTOGRAPHY JURJEN DRENTH, FSKPHOTOGRAPHY, KOMOOT, ROBERT MODDERKOLK FOTOGRAFIE (C), HERSTELLER

Hinter jeder Kurve erschließt sich für Annette Feldmann ein neuer, weiter Blick. Mal ist es eine prärieartige Steppe, mal ein Hügel, den man eher in der Sahara vermuten würde

**S**chiefe Kiefern, Sanddünen, Heidekraut en masse, dichter Wald – genau so hatte ich mir den größten niederländischen Nationalpark vorgestellt. Ein bisschen wild und ein bisschen mystisch. Eine Zauneidechse huscht mir fast über die Füße. Womit ich nicht gerechnet habe, ist der Duft. Harzig, erdig und gleichzeitig frisch. Ein Traum. Ich hole tief Luft.

Direkt am Eingang schnappe ich mir ein „witte fiets“, ein weißes Fahrrad. Sie sind ein Wahrzeichen des Parks und haben eine lange Geschichte. In den 1960er-Jahren entstand in Amsterdam die Provo,



Die Wege ziehen sich kilometerweit. Wer hier unterwegs ist, fährt gern ein bisschen langsamer

Die Veluwe liefert Postkartenmotive am laufenden Meter



Zweihundert Mufflons streifen als „lebende Rasenmäher“ durch die Heide

Mehrere Mooreseen verbreiten zu jeder Jahreszeit ein mystisches Flair



Taschen, Jacken und Co. passen perfekt auf die Kindersitze der „witte fietsen“

eine anarchistische Bewegung, die mit gewaltfreien Aktionen provozierte und gesellschaftlichen Wandel forderte. Eine Forderung war der „Weiße Fahrradplan“. Die Amsterdamer Innenstadt sollte autofrei werden, weiß angemalte Räder zur kostenlosen Nutzung bereitstellen. Umgesetzt wurde der Plan nicht, dafür griff der Nationalpark die Idee auf, und Mitte der 1970er-Jahre zogen die ersten weiß bemalten Fahrräder in den Park ein.

Mittlerweile ist deren Zahl auf 2000 gestiegen, und sie stehen an allen Eingängen und weiteren Punkten im Park, etwa am Kröller-Müller-Museum. Ihre Nutzung ist kostenlos. Es gibt Räder mit Kindersitzen und Kinderräder, zudem können Menschen mit Bewegungseinschränkungen gratis E-Trikes, Tandems und Rollstuhlfahrer leihen.

### Jachthuis Sint Hubertus: ein Bett für Barack Obama

Ich kurbele drauflos, und das fantastische Wetter verwandelt jeden Blick in eine kitschige Postkartenansicht: die knorrige, alleinstehende Kiefer, den geschlängelten Schotterweg in der weiten Graslandschaft, den Turm vom Jachthuis Sint Hubertus, der sich scharf gegen den knallblauen Himmel abzeichnet.

Das Ehepaar Helene und Anton Kröller-Müller, das De Hoge Veluwe gründete, wünschte sich ein Jagd-, Land- und Gästehaus. Mit dessen Bau beauftragten sie nicht irgendjemanden, sondern den nie-

derländischen Stararchitekten Hendrik Petrus Berlage. 1915 machte der sich ans Werk, und nach seinen Plänen entstand das komplette Jachthuis Sint Hubertus – das Gebäude, der umliegende Park und Teich sowie die gesamte Inneneinrichtung, sogar das Besteck. Helene widmete ihr Leben ihrer großen Leidenschaft, der modernen Kunst, und baute das Kröller-Müller-Museum mit auf.

Genauso leidenschaftlich setzte sie sich für ihre genauen Vorstellungen bezüglich der Innenausstattung des Jagdschlusses ein. Die kleinteiligen, präzisen Entwürfe des Architekten stießen bei Helene selten auf Gegenliebe: „Zwischen den beiden hat es öfter mal geknallt“, erzählt Harry, der regelmäßig Gäste durch Sint Hubertus führt. „Sagen wir so: Das Jachthuis hätte viel früher fertig werden können.“

Der innenarchitektonische Zwist gipfelte darin, dass Berlage Möbel so konzipierte, dass sie nicht ohne Weiteres verrückt werden konnten. Und eine Uhu-Skulptur in der Eingangshalle klebte er kurzerhand auf dem Treppengeländer fest. Helene sollte nichts verändern können. Doch alles Kleben half nichts. Berlage war schließlich so genervt, dass er kündigte, bevor Sint Hubertus fertiggestellt wurde.

Tatsächlich haben weder Helene noch sonst jemand (kaum) etwas am Jachthuis verändert. Bis heute dient es als besonderes Konferenz- und Gästehaus und schmückt sich mit illustren Namen aus Politik und Adel, die zum Schlummern und Dinieren in die Hoge Veluwe kamen und kommen. Barack



Zahlreiche Vogelarten leben hier, so auch die Heidelerche

## TOUR 1 Nationalpark De Hoge Veluwe

Detaillierte Routenansicht



Los geht's am Nationalpark-Eingang in Hoenderloo. Der Parkeintritt kostet 13,95 Euro (Erwachsene) bzw. 6,95 Euro (Kinder 6-13 Jahre). Die „witte fietsen“ sind gratis und stehen u. a. neben dem Eingang bereit. Erstes Ziel nach drei Kilometern ist das Jachthuis Sint Hubertus. Wer die Innenräume besichtigen möchte, sollte vorher eine Führung buchen. Auch nett: direkt nebenan ein Kaffchen genießen. Weiterrollen auf ebenen Wegen durch den Wald zum Kröller-Müller-Museum. Unbedingt auch noch durch den Skulpturengarten schlendern! Danach ist Zeit für einen ausgedehnten Schlenker durch die Landschaft.

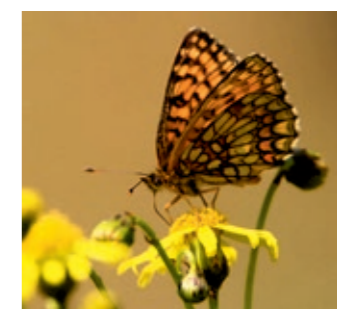
Ein gemütliches Picknick ist ein Muss auf jeder Tour – die Aussicht liefert sowieso ständig gute Gründe dafür

### DETAILS

Fahrtzeit: ca. 1:50 Stunden  
Distanz: 25,7 Kilometer  
Bergauf: ca. 40 Höhenmeter  
Bergab: ca. 50 Höhenmeter  
Gipfel: Kompagnieberg (50 Meter)

### UNTERGRUND

Asphalt: 12,4 Kilometer  
Loser Untergrund: 10,9 Kilometer  
Straßenbelag: 2,07 Kilometer



Der Wachtelweizen-Schneckenfalter ist an seinem Gittermuster zu erkennen

### GPX-DOWNLOAD

QR-Code scannen, Strecke aufs Navi laden – und losfahren.



Obama hat hier zum Beispiel übernachtet, berichtet Harry nicht ohne Stolz. „Der Secret Service war begeistert, weil sie das Gelände so gut überwachen konnten.“

### Kröller-Müller-Museum: eine Verabredung mit Vincent van Gogh

Ich bin vom Gelände ebenfalls begeistert, allerdings aus anderen Gründen als der Secret Service. Mit dem weißen Fiets radle ich weiter durch selbiges. Nach vier Kilometern durch saftig grünen Frühlingsschmiedwald parke ich am Kröller-Müller-Museum, einem großen Bungalow mit Glaswänden, umgeben von hohen Buchen und Eichen. „Wenn ich morgens hierher komme, entfährt mir jedes Mal ein Seufzer der Entspannung“, sagt Museumsdirektor Benno Tempel. „Alles hier ist ganz ruhig, leise und klar, das hat fast eine spirituelle Qualität. Und diese Ruhe überträgt sich direkt auf das Publikum.“

Die Einfachheit und das Direkte sind Teil des Museumskonzepts. „Bei uns stehen die Menschen mit der Nase am Gemälde“, sagt Tempel. „Sie haben eine persönliche Verabredung mit Vincent.“ Das Museum beherbergt die zweitgrößte Van-Gogh-Sammlung der Welt. Ich nehme gleich ein paar Verabredungen wahr, bin völlig von einem Kartoffel-Stilleben und der Zugbrücke bei Arles fasziniert. Außerdem verliebe ich mich in das Bild einer schwarzen Katze des niederländischen Malers Bart van der Leek, die 1914 genauso missbilligend guckte wie mein weißer Kater zu Hause.



Die Dauerausstellung des Kröller-Müller-Museums zeigt Werke von van Gogh, Mondrian, Picasso und Monet



Kunst ganz nah, kindgerecht und in aller Ruhe erleben

### Apeldoorn: der Mann mit den zwei Hüten

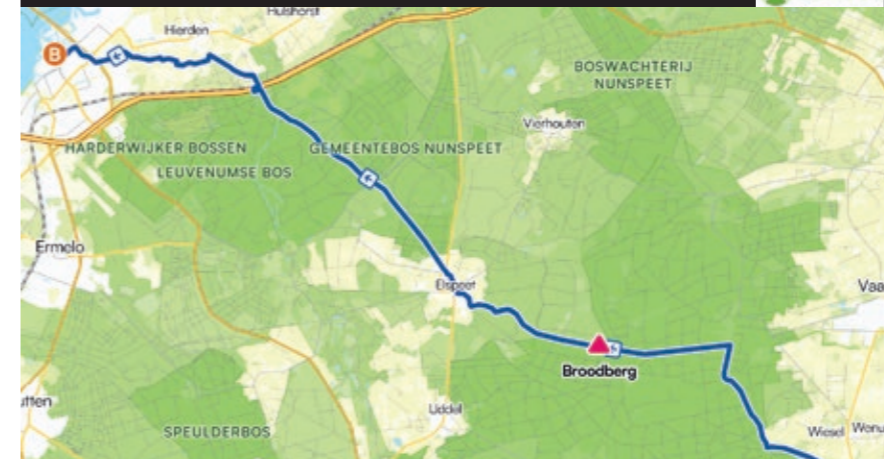
Am Parkeingang in Hoenderloo heißt es „tot ziens, witte fiets“, denn die weißen Räder müssen im Nationalpark bleiben. Weil ich noch weiter möchte, habe ich mir ein Leihrad besorgt und radle auf herrlich hübschen Wegen durch die Wälder Richtung Apeldoorn. In den Vorgärten wehen Flaggen in den niederländischen Farben und dem kanadischen Maple Leaf – Zeichen einer tiefen historischen Verbindung. Am 17. April 1945 befreite die erste kanadische Division Apeldoorn von der deutschen Besatzung. Dieses Datum wird in Apeldoorn neben dem offiziellen landesweiten „Bevrijdingsdag“ (Befreiungstag) am 5. Mai gefeiert. Kurz vor meinem

Rund um das Museum können Besucher durch einen der größten Skulpturengärten Europas spazieren



## TOUR 2 Von Apeldoorn nach Harderwijk

Detaillierte Routenansicht



Start dieser Tour ist in Apeldoorn vor dem Paleis Het Loo. Wer Zeit hat, um einen Blick zurückzuwerfen, sieht das Kanadische Befreiungsdenkmal, den Mann mit den zwei Hüten. Anschließend geht es ein Stück Hauptstraße entlang, bevor man in das Grün bzw. Beige der Veluwe einbiegt. Auf meist ebenen Forststraßen erreicht man nach gut 16 Kilometern Elspeet. Zeit für ein „hapje“ – Pommes, Pfannkuchen oder ein belegtes „broodje“ passen immer. Danach sind die Düne Beehuizerzand bzw. einfach nur die Heidelandschaft lohnende Fotostopps, bevor man schließlich in die historische Altstadt von Harderwijk einrollt.



De Ouderwetse Bakkerij in Harderwijk verkauft die Spezialität Zeebeur

In der Hansezeit wurden auf dem Vischmarkt in Harderwijk Korn, Salz und natürlich Fisch gehandelt



#### DETAILS

Dauer: ca. 2 Stunden  
Distanz: 32,3 Kilometer  
Bergauf: 90 Höhenmeter  
Bergab: 110 Höhenmeter  
Gipfel: Broodberg (80 Meter)

#### UNTERGRUND

Asphalt: 13,5 Kilometer  
Loser Untergrund: 5,6 Kilometer  
Straßenbelag: 9,47 Kilometer  
Kopfsteinpflaster: 2,15 Kilometer

#### GPX-DOWNLOAD

QR-Code scannen, Strecke aufs Navi laden – und losfahren.



Mit der prächtigen Großen Treppe zeigte Willem III., dass er ein Mann von Welt war

In der aktuellen Ausstellung begeben sich Besucher auf eine Zeitreise und lernen Menschen und Symbole kennen

Ziel passiere ich den „Mann mit den zwei Hüten“ – das Nationale Kanadische Befreiungsdenkmal. Die gleiche Skulptur steht in Ottawa, und sie symbolisiert die Verbundenheit beider Länder.

### Paleis Het Loo: „Willem, ich wünsch' mir eine Muschelgrotte“

Vom Denkmal sind es nur wenige Meter zum königlichen Schloss Paleis Het Loo (wörtlich: „Lichtung im Wald“). 1685 erkoren Willem III. und seine Frau Mary Stuart diese Stelle als den perfekten Ort, um einen repräsentativen Landsitz mit einem weitläufigen Garten anzulegen. Der wartete mit allem auf, was in keinem königlichen Barockgarten fehlen durfte: Statuen griechischer Götter, Weltkugelspringbrunnen und exotische Blumen. Tulpen und Kaiserkronen etwa, die in Europa unbekannt und deshalb unfassbar wertvoll waren und dem lustwandelnden Hochadel zuverlässig Laute des Entzückens entranen.

Entzückt war Mary auch von Muschelgrotten, die im 17. Jahrhundert in Sachen Gartenarchitektur der letzte Schrei waren. Willem ließ sich nicht lumpen und schickte ein Schiff mit Bediensteten nach Curaçao. Die grasten dort fleißig alle Sandstrände ab und kehrten ein schlappes Jahr später mit Säcken voller Muscheln zurück. Schon hatte Mary ihre heiß ersehnte Grotte.



Symmetrie, Symbolik und Struktur – in barocken Gärten wurde kein Blatt dem Zufall überlassen



Der Globus-Brunnen demonstriert den Machtanspruch der damals herrschenden Elite

Ob Gemäldesammlung oder Brunnen – Reichtum wurde in Szene gesetzt



Der royale Garten hatte also alles, was sich ein königliches Paar nur wünschen konnte. Und nicht nur das. Denn die eigentliche Attraktion waren Hans und Parkie, zwei indische Elefanten, die ein Geschenk der Niederländischen Ostindien-Kompanie aus dem damaligen Ceylon (Sri Lanka) waren. Begeisterte Besucher strömten scharenweise nach Het Loo, um die dicken grauen Rüsseltiere zu bewundern, die durch den Palastgarten stampften und in einem umgebauten Kuhstall wohnten.

### Harderwijk: ein Mal Meer

Heute stolzieren nur noch Pfau über das Schlossgelände, die die Gäste vorwurfsvoll anstarren. Ich überlasse ihnen wieder ihr Revier und schließe mein Fahrrad auf. Mein nächstes Ziel: 30 Kilometer quer durch die Veluwe bis zur Hansestadt Harderwijk am Veluwemeer. Die sanft gewellte Wald- und Heidelandschaft ist ein Fahrradparadies aller (un)ambitionierten Gravelbiker. Instagramreife Ausichten auf jedem Meter und in jeder Richtung und Untergründe von geteert und fester Erde bis niederländische Strade Bianche. Es ist jedoch völlig egal, auf welcher Reifenbreite und mit welcher Rahmengeometrie man unterwegs ist – hier radeln alle mit allem. Und wer lieber nach dem Motto „Asphalt ist Lava“ fährt, biegt einfach auf einen der unzähligen kleinen Nebenwege ab, die oft richtigen Singletrail-Charakter aufweisen.

## AUF EINEN BLICK

### ANREISE

Aus Deutschland ist der Nationalpark De Hoge Veluwe besonders gut mit dem Auto erreichbar, etwa über die Grenzübergänge bei Emmerich, Venlo oder Enschede in Richtung Arnhem, Apeldoorn oder Ede. Aus Österreich führt die Anreise meist über Deutschland weiter in die Niederlande; je nach Startpunkt bietet sich auch die Kombination aus Bahn bis Arnhem oder Ede-Wageningen und Bus zum Park an. Aus der Schweiz reist man ebenfalls bequem per Auto über Deutschland oder per Bahn über Basel, Frankfurt/Köln und Arnhem an, bevor es regional weiter in Richtung Veluwe geht.

### ÜBERNACHTUNG

Übernachten kann man rund um den Nationalpark De Hoge Veluwe vor allem in der Region Otterlo, Hoenderloo, Schaarsbergen und Ede. Zur Auswahl stehen Hotels, Ferienhäuser, Campingplätze und Naturunterkünfte, viele davon in direkter Nähe zu den Parkeingängen. Wer es besonders stimmungsvoll mag, bleibt in der Veluwe-Region und verbindet den Parkbesuch mit weiteren Ausflügen in Wälder, Heidegebiete und kleine niederländische Orte.

### FAHRRADVERLEIH

Beim nächsten Mal komme ich mit dem Gravelbike und meinen Bikepacking-Taschen. Die Region möchte ich unbedingt länger und auch auf schmalen Pfaden erkunden. Doch es gilt: Hier ist jedes Rad das richtige. Die gesamte Veluwe ist ein Fahrrad-Mekka und eignet sich sowohl für ausgedehnte Gravel- und Mountainbike-Abenteuer, zum ge-



Die weißen Markenzeichen der Hoge Veluwe

mütlichen E-Biken als auch für kurze Touren mit Kindern. Auch Rennradfahrer:innen kommen auf dem asphaltierten Teil des riesigen Wegenetzes auf ihre Kosten. Wer kein eigenes Fahrrad mitbringen möchte, findet in der Umgebung zahlreiche Leihmöglichkeiten. Am Nationalpark-Eingang gibt es die „witte fietsen“, die auch nur dort genutzt werden dürfen. Fahrradverleih finden Sie auch unter: [www.veluwespecialist.nl/fahrradverleih/otterlo](http://www.veluwespecialist.nl/fahrradverleih/otterlo)

### WICHTIG ZU WISSEN

Das Wetter in der Veluwe kann schnell wechseln – Regen- oder Windjacke gehören deshalb auch bei guter Vorhersage ins Gepäck. Für Touren durch Wald, Heide und sandige Abschnitte sind feste Schuhe und bequeme, wetterfeste Kleidung empfehlenswert. Im Spätsommer zeigt sich die Heide oft in voller Blüte, während Frühjahr und Herbst besonders ruhige und stimmungsvolle Reisezeiten sind. Der Park ist weitläufig; ausreichend Wasser, Snacks und etwas Zeit für Pausen machen den Besuch entspannter.

## DE HOGE VELUWE: IM HERZEN DER NIEDERLANDE





1



2



3

1. Für diese Skulptur haben mehrere echte Pärchen Probe geknutscht

2. Die Kapitäne auf den historischen Botter-Booten sind stets stilecht gekleidet

3. Platz ist in der kleinsten Stadt – Fahrradpark-Paradies Niederlande

4. Abwechslung zum Radeln: Segeltour mit einem Botter

5. Der Bootsverleiher „Botterhuren.nl“ tischt an Bord „smakelijk“ auf

6. Windmühle, Wasser – fehlt nur noch die Zugbrücke (die ist weiter links)



4



5



6

## DIE REGION

Der Nationalpark De Hoge Veluwe liegt in den Niederlanden, in der Provinz Gelderland, zwischen Arnhem, Apeldoorn und Ede. Er ist Teil der Veluwe, einer weitläufigen Landschaft aus Wäldern, Heideflächen, Mooren und offenen Sandflächen. Besonders prägend sind die stillen Kiefern- und Laubwälder, die weiten Heidegebiete und die fast wüstenartigen Sandverwehungen. Die Region gilt als eines der bedeutendsten Naturgebiete der Niederlande und bietet Lebensraum für Rothirsche, Wildschweine, Mufflons und viele Vogelarten. Durch seine abwechslungsreiche Landschaft wirkt der Park überraschend ursprünglich und weitläufig – ein Stück wilde Natur mitten im Herzen des Landes.



Der Teich am Jachthuis Sint Hubertus wurde von Hand angelegt

Ich bleibe auf der mal mehr, mal weniger großen Waldautobahn, bis mich das Grün an einer „echten“ Autobahn ausspuckt und ich ins niedliche Harderwijk hineinrolle. Wie immer, sobald ich die niederländische Grenze überquere, steigen mir vor lauter Neid Tränen in die Augen. Hervorragende Radinfrastruktur ist möglich. Punkt.

Allein die baulich getrennten Radwege finde ich zum Weinen schön. Dann der Fahrflow dank ausgefuchster Kreisverkehre und Grüner Welle. Warten muss ich auch bei Rot nie lange und kann mich währenddessen bequem an den extra niedrigen Radelampeln festhalten. Der nächste Luxus, der in den

Kleine Gassen prägen das Stadtbild in Harderwijk

Niederlanden Normalität ist: ein bewachtes Fahrradparkhaus. In dem 50 000-Menschen-Städtchen kann ich gleich aus zweien wählen. Ich entscheide mich für Het Rijwielhuis mitten in der urigen Altstadt. Kostenpunkt: null Euro.

Das gesparte Geld investiere ich ausnahmsweise nicht in eine große Portion Patatjes, sondern in höchst regionales Naschwerk: Zeebeer. Name und Form erinnern an den Deich, der die Stadt einst vor der Zuidersee schützte. Der Geschmack erinnert an Weihnachten. Ich bestelle einen „koffie verkeerd“ dazu, strecke die Beine in der warmen Frühlingssonne aus und genieße die Erinnerung an diesen Fahrradtage.



## DIE AUTORIN

Annette Feldmann (50) aus Kempen am Niederrhein arbeitet als Redakteurin für den pressedienst-fahrrad. Ihr Schwerpunkt liegt auf den Themen Fahrrad und Mobilität. Privat ist sie gern auf dem Rennrad und dem Gravelbike unterwegs.

